

Wählt das Leben

Mose verkündet dem Volk Israel in Gottes Auftrag: „Ich nehme Himmel und Erde heute über euch zu Zeugen: Ich habe euch Leben und Tod, Segen und Fluch vorgelegt, damit du das Leben erwählst und am Leben bleibst...“ (5.Mose 30,15). Jüngst beim Marsch für das Leben demonstrierten 1500 Menschen voller Hass gegen die, die das Leben wählen. Immer mehr Menschen wählen bewusst den Tod und den Fluch. Das geschieht nicht nur im Bereich Abtreibung, sondern auch in der musikalischen Anbetung von Todesmächten, im Satanismus und in der offenen Ablehnung von Gottes Wort. Wie wähle ich das Leben? Mose sagt: „...indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt und seiner Stimme gehorcht und ihm anhangt. Denn das bedeutet für dich, dass du lebst“ (V 16).

In unserer Fürbitte bitten wir immer neu auch um Vergebung für alle Wahl von Tod in unserem Land.

-RS-

Terrorgefahr bleibt hoch

Die Aufdeckung eines unmittelbar bevorstehenden Anschlags auf einen Berliner Flughafen ist eine gewaltige Gebetserhörung. Jaber al-Bakr wohnte in Chemnitz. Der Leiter des Chemnitzer Gebetshaus schrieb uns: „Vom 01.-04.10. hatten wir im Gebetshaus eine Gebetskette rund um die Uhr für unsere Stadt. Die Bitte, dass Gottes Licht in alle (!) Finsternis scheint, war uns sehr sehr wichtig! Am Freitag danach findet man den Strengstoff! Am 7.10. hatten wir WR-Gebet und hatten noch einmal um Licht gebetet, dass der Verdächtige gefasst wird.“ Am 8.10. wurde er dann gefasst.

Trotz aller polizeilichen Schwächen gelang kein Untertauchen. Die Arbeit der Sicherheitskräfte führte allein im September schon zu 4 Festnah-

men- alles syrische Flüchtlinge, die mit dem IS in Verbindung standen. Der Innenminister bemüht sich, durch neue Maßnahmen Sicherheitslücken in der Überprüfung von Flüchtlingen zu schließen. Aber: „Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst“ (Ps 127,1). Terrorgefahr besteht weiterhin auch durch Rechts- und Linksterrorismus. Viel zu viele Anschläge von Rechts oder Links bleiben unaufgedeckt und ungeahndet.

Gebet:

- **Dank für alle verhinderten Anschläge seit dem Sommer (2. Chr 20,21-22)**
- **Mehr Anerkennung für die Arbeit von Polizei und Sicherheitsdiensten**
- **Dass Sicherheitslücken von Verantwortlichen erkannt und geschlossen werden können (Neh 4,3)**

-RS-

Christenverfolgung im Land der Reformation

„Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet“ heißt es im Grundgesetz (Art. 4), und doch schreibt der ev. Pfarrer, der beim diesjährigen Marsch des Lebens in Berlin die Predigt hielt: „Noch nie wurde im Nachkriegsdeutschland ein christlicher Gottesdienst... von Anfang bis Ende so erfolgreich angegriffen wie dieses Mal.“ Diese massive Störung durch Linksextreme blieb öffentlich unbeanstandet. Politiker vernachlässigen die ungestörte Religionsausübung der Christen immer wieder. Anschläge auf Kirchen, Friedhöfe, Gipfelkreuze und Angriffe auf das christliche Bekenntnis durch Antifa und andere linksextreme, christenfeindliche Gruppen nehmen zu. Als die CDU-Fraktion im Thüringern Landtag einen Antrag einbrachte, der „christliche Werte schützen und antichristliche Gewalt ächten und ahnden“

sollte, wurde er von SPD, Grünen und Linken abgewiesen.

Christophobie und Christenhass lassen an vielen Stellen erschrecken. Das BAMF lehnt inzwischen in großem Stil Asylanträge von christlichen Konvertiten ab, indem es deren Glauben infrage stellt und sich sogar anmaßt, den christlichen Glauben zu definieren. So z.B. dass der Glaube an die Vergebung der Sünden durch Christus kein Grund sei, Christ zu werden. Die reformatorische Erkenntnis über den Kreuzestod Jesu zur Vergebung der Sünden wird staatlicherseits in Zweifel gezogen! Christliche Flüchtlinge werden so in ihr Heimatland abgeschoben, wo ihr Leben erneut in Gefahr ist!

Gebet:

- **Dass unser Freiraum als Christen im Rechtsstaat nicht weiter eingeschränkt wird und Christen auch Protest erheben (Apg 22,25)**
- **Dass christliche Asylbewerber anerkannt und geschützt werden (Gal 6,10)**
- **Dass Menschen, die sich gegen alles Christliche wenden, von ihrem Tun ablassen und Ehrfurcht vor Gott in ihr Herz kommt (Röm 13,7)**

- J. Blum-

Der türkische Religionsverband Ditib

In Deutschland sind die sunnitisch ausgerichteten Muslime in 4 großen Moscheeverbänden zusammengeschlossen. Die Türkisch Islamische Anstalt für Religion (Ditib) ist mit 900 Moscheegemeinden davon der größte Dachverband. Das Besondere: Ditib untersteht direkt der türkischen Religionsbehörde. Die Imame kommen für maximal 5 Jahre nach Deutschland und werden vom türkischen Staat bezahlt. Ihre Deutschkenntnisse sind minimal. Der Inhalt ihrer Predigten wird

ihnen zentral aus Ankara vorgeschrieben. Seit dem gescheiterten Putsch in der Türkei wird nun diese Abhängigkeit zur türkischen Regierung in Deutschland kritischer gesehen. Bislang war Ditib ein gefragter Ansprechpartner. In NRW, Bayern, BW, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz und Saarland gibt es inzwischen Islamunterricht als festes Schulfach unter staatlicher Aufsicht. Ditib hat dabei unterschiedlichen Einfluss. Teilweise arbeiten sie an der Entwicklung von Lehrplänen mit, teilweise stellen sie die Lehrkräfte. Dass durch Ditib politischer Einfluss von Erdogan auf die muslimische Bevölkerung in Deutschland ausgeübt werden kann, wird inzwischen als problematisch gesehen. Dass kein „aufgeklärter“ Islam vermittelt wird, zeigte unlängst eine Ditib-Broschüre, in der der Dschihad verherrlicht wurde. Dass Erdogan selber eine islamisch ausgerichtete Machtstrategie verfolgt, ist bekannt. Welche Wege führen zu einer Lösung aus dieser Verbandsabhängigkeit?

Gebet:

- **Für ein weiteres Aufwachen und Umdenken bei den Politikern in Bezug auf die Gefahren der Abhängigkeit von Ditib (Ps 105,4)**
- **Weisheit für Lösungen, wie der Staat klare Vorgaben für muslimisch religiöse Bildung und Ausbildung machen kann (Spr 2,6)**
- **Aufdeckung von staatsgefährdenden Aktivitäten in allen deutschen Moscheen (1.Joh 3,8)**

- RS-

Schwanken zwischen Iran und Israel

Anfang September meldete noch der Tagesspiegel, dass unbemerkt von der Öffentlichkeit die Bundesregierung einen Besuch des iranischen Präsidenten Hassan Ruhani vorbereiten würde. Es scheint sowohl von der Seite des Außenministeriums als auch von der Seite des Wirtschaftsministeriums der Wunsch da zu sein, die Beziehungen mit dem Iran voranzutreiben. Dem steht allerdings entgegen, dass offiziell von Seiten der Bundesregierung immer wieder gesagt wird, dass der Iran vor einer völligen Normalisierung der Beziehungen erst einmal Israels Existenzrecht anerkennen müsste. Das hinderte Wirtschaftsminister Gabriel jedoch nicht, am jüdischen Neujahrstag erneut nach Teheran zu reisen, um den Ausbau von wirtschaftlichen Beziehungen zum „Nutzen Deutschlands“ voranzutreiben. Wegen seiner Äußerungen zum Existenzrechts Israels in einem Spiegelinterview vor der Reise wurde Gabriel aber im Iran nicht von dem iranischen Parlamentspräsidenten empfangen, der solche Erwartungen als unzulässige politische Einmischung ansah.

Gebet:

- Dass erkannt wird, dass es auch zum Nutzen unserer Wirtschaft ist, wenn wir klar auf Israels Seite stehen (1.Mose 12,2-3)
- Dass es nicht zu einer falschen „Normalisierung“ der Beziehungen mit dem Iran kommt (1.Kö 18,21)
- Dank für alles Feststehen Deutschlands an Israels Seite, z.B. bei der letzten UNESCO Abstimmung über den Tempelberg (<http://tinyurl.com/julzayo>)

-RS-

Schulen brauchen Gebet

Wie kann Christsein im Alltag der Schule gelebt werden? In etwa 600 Schülerbibelkreisen der Schüler-SMD, die in den Schulen vor Ort stattfinden, werden Antworten auf konkrete Herausforderungen in Gottes Wort gesucht. Nicht alle Schulleiter jedoch erlauben ein Treffen an der Schule, denn sie fürchten, dass Muslime dann auch Ansprüche stellen könnten. Am 15.11. findet bundesweit der „PrayDay“- Gebetstag für Schulen statt, an dem die Schüler-SMD Gemeinden, Lehrer und Eltern zur Gebetsunterstützung aufruft (www.prayday.de) Eine Gebetsfahrradtour von Schule zu Schule im eigenen Ort, eine Gebetsnacht in einer Schule, ein Gebetsspaziergang- eine Gebetsunterstützung kann vielfältige Formen haben. Ein Tag im Jahr reicht aber an Gebet nicht aus. Dauerhaft für Schulen beten auch viele Mütter bei „Moms in Prayer“. Erzieher/innen und Lehrer/innen unterstützen sich in Lehrerermutigungstreffen.

Gebet:

- Dank für Möglichkeiten, offen an Schulen den Glauben zu leben (Ps 118,29)
- Dass Schülerbibelkreise wachsen, neue entstehen und die Schüler für den Alltag gestärkt werden (Mt 5,14)
- Weisheit für christliche Lehrer und Schüler im Umgang mit kontroversen Themen (Gender, Homosexualität, Leugnung der Schöpfung durch Gott, etc) 1.Pet 3,15

-RS-

Gottes Plan mit Syrien

Eine große Ratlosigkeit herrscht bei der westlichen Politik um das Kriegsgeschehen in Syrien und dessen Zukunft. Niemand weiß so recht, was strategisch zu tun ist, um den Krieg zu beenden. Die Auseinandersetzung geht auf das Jahr 2011 zurück. Anfänglich noch ein Bürgerkrieg, sind nun knapp sechs Jahre später beide Großmächte (USA, Russland) und die drei Regionalmächte: Türkei, Iran, Saudi-Arabien involviert. Neben Russland, das die Macht Assads zu stärken sucht, sind verschiedene Rebellengruppen beteiligt, die von den drei Regionalmächten Unterstützung erhalten. Nicht zuletzt ist der IS Teil des Konfliktes. Die U.S.A. zögern bis heute, sich militärisch mit Bodentruppen in den Kampf einzumischen. Diplomatische Bemühungen waren bisher erfolglos. Der Konflikt in Syrien wird auch als stellvertretender Machtkampf zwischen Ost und West (ein neuer *Kalten Krieg*) angesehen. Die frühere Wirtschaftsmetropole Aleppo steht im Zentrum brutaler Kämpfe. Entsetzt, aber ohnmächtig, schaut die Welt auf die Brutalität eines Bombenkrieges, der auch vor der gezielten Zerstörung von Krankenhäusern und Hilfstransporten nicht Halt macht. Die EU ist sich nicht einig, ob Sanktionen ein probates Mittel sind, Russland zu zwingen, die Unterstützung Assads aufzugeben.

In der Bibel lesen wir von Gottes Verheißungen für *Assyrien* -heutiges Syrien und Irak –(Jesaja 19,23-25). Lasst uns zu Gott um Hilfe schreien, damit seine Pläne für dieses Land zustande kommen.

Gebet:

- **Vater, hab` Erbarmen und lass deine Pläne für Syrien schnell zustande kommen (Ps 33,10; Jes 19,23-25)**
- **Schutz und Wege aus aussichtslosen Situationen für das syrische Volk, besonders in Aleppo (Ps 68,21)**

- **Dass Gott Friedensstifter beruft und ein Wille zu Friedensverhandlungen wächst (Mt 5,9)**

-A.Schlüter-

Hinweise:

13.11. Gebetstag für verfolgte Christen

15.11. PrayDay

16.11. Buß- und Betttag

Gottes Segen wünschen euch

Rosemarie Stresemann und Ortwin Schweitzer